

FNP, 25.11.2015

## Studenten erhalten Preis für Theater mit Flüchtlingen

Für ein Theaterprojekt mit minderjährigen Flüchtlingen sind nun Studenten der Frankfurt University of Applied Sciences (UAS) ausgezeichnet worden. Sie erhielten den mit 3333 Euro dotierten Förderpreis „Innovative Ansätze in der Sozialarbeit“ des Fonds der Arzneimittelfirmen Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland.

Integration durch Theater ist das Ziel der jungen Leute vom Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit an der einstigen Fachhochschule im Nordend. „Zwischen Raum & Zeit“ heißt ihr Projekt, in dem die jungen Flüchtlinge ihre Gefühle und Lebenswelten spielerisch darstellen und dabei Gemeinsamkeiten mit den Studenten entdecken sollen. Schließlich stehe der Umgang auf Augenhöhe im Zentrum des Projektes, das derzeit entstehende Theaterstück ist eine Koproduktion. Die Aufführung ist für Februar 2016 geplant.

### Gemeinsamkeiten finden

Los ging es am 9. November mit wöchentlichen Workshops. Neben den sieben Bachelor-Studenten nehmen zehn bis 15 Jugendliche aus dem Awo-Aufnahmeheim für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im Johanna-Kirchner-Haus teil. Der Awo-Bezirksverband Hessen-Süd unterstützt das Projekt.

„Wir wollen den Flüchtlingen Aufmerksamkeit schenken und ihnen die positive Wirkung der ästhetischen Medien vermitteln“, so Student Bashir Basheer. „Unsere Absicht ist es, ihnen eine Plattform zu bieten, in welcher sie ihre Gefühlslage ausdrücken können.“

Die Arbeit im Theater und die Entwicklung eines Theaterstückes sollen dabei auch den Kontakt zwischen den beiden Gruppen fördern. „Ein Fokus liegt bei der Findung von Schnittmengen und Gemeinsamkeiten zwischen den Studenten und den Jugendlichen“, beschreibt Student Ezvandar Kolgie das Ziel der Gruppe.

Zur Vermeidung der Sprachbarriere werden Methoden eingesetzt, die weitgehend ohne Sprache auskommen: So etwa das „Skulpturentheater“, bei dem die Schauspieler von einem „Bildhauer“ zu lebenden Skulpturen geformt werden. Auch verschiedene mediale Mittel wie Musik und Tanz werden genutzt.

### Viele Ideen, ein Stück

Zusätzlich zu den Workshops sollen auch kulturelle Angebote außerhalb der Hochschule besucht werden, um den Kontakt zwischen den Gruppen zu stärken. Aus diesen gemeinsamen Erfahrungen wird am Ende das Theaterstück für die Vorstellung entwickelt. „Das Endprodukt wird das Ergebnis der gemeinsamen Ideen von Studenten und jugendlichen Flüchtlingen sein“, so Bashir Basheer.

Die Frankfurt UAS ist Teil der bundesweiten Aktion „Weltoffene Hochschulen – Gegen Fremdenfeindlichkeit“. Die in der Hochschulrektorenkonferenz zusammengeschlossenen Hochschulen wenden sich damit gegen Fremdenfeindlichkeit in Deutschland und reagieren so auf die Vorkommnisse rassistisch motivierter verbaler und physischer Gewalt in den vergangenen Wochen und Monaten.

Weitere Infos sind im Internet zu finden unter [www.hrk.de/weltoffene-hochschulen](http://www.hrk.de/weltoffene-hochschulen). Einen Eindruck vom Theaterprojekt erhält man auf der Seite des Fachbereichs Soziale Arbeit und Gesundheit, [www.frankfurt-university.de/fb4](http://www.frankfurt-university.de/fb4).